

# Schauspiel Leipzig

SCHAUSPIEL LEIPZIG / BOSESTR. 1 / 04109 LEIPZIG

## PRESSEMITTEILUNG

### SCHAUSPIEL LEIPZIG MIT ZWEI PRODUKTIONEN ZU MÜLHEIMER THEATERTAGEN EINGELADEN

Leipzig, den 18.03.26

Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Sarah Schramm

T + 0341 / 12 68 150  
[presse@schauspiel-leipzig.de](mailto:presse@schauspiel-leipzig.de)

**Das Schauspiel Leipzig ist mit gleich zwei Produktionen zu den Mülheimer Theatertagen 2026 eingeladen: Ins Rennen um den renommierten Mülheimer Dramatikpreis gehen „Der Girschkarten“ von Lukas Rietzschel sowie „Aufzeichnungen aus einem weißen Zimmer“ von Anna Behringer. Damit ist das Schauspiel Leipzig seit Beginn der Intendanz von Enrico Lübke zum neunten und zehnten Mal nach Mülheim eingeladen.**

Im Rahmen der Mülheimer Theatertage werden seit 1976 jährlich sieben bis acht Stücke gezeigt, unter denen der Mülheimer Dramatikpreis als angesehenster Preis im Bereich Neuer Dramatik vergeben wird. Ausgewählt wird aus allen in der jeweiligen Saison uraufgeführten deutschsprachigen Theatertexten. Die 51. Mülheimer Theatertage finden vom 16.5. bis zum 6.6.2026 statt. In der Diskothek des Schauspiel Leipzig ist „Aufzeichnungen aus einem weißen Zimmer“ am 21.3. und 26.4. wieder im Spielplan, „Der Girschkarten“ wird am 22.3., 2.4. und 21.4. gezeigt. Weitere Termine sind jeweils in Planung.

**Anna Behringers „Aufzeichnungen aus einem weißen Zimmer“** kam am 30. Januar 2025 in der Regie von Thirza Bruncken in der Diskothek zur Uraufführung. Der Text handelt von einem Geschwisterpaar, das sich bemüht, in die Welt der Anderen hineinzufinden, sie zu verstehen und sich anzupassen. Welche unausgesprochenen Regeln gelten und warum, ist ihnen oft ein Rätsel. Ihre Aufzeichnungen werden zum Ausgangspunkt einer szenischen Collage über das ‚Anders-Sein‘ und darüber, dass Normalität eine Setzung und zugleich ein Ausschlusskriterium ist.

**Lukas Rietzschels „Der Girschkarten“** kam als **Auftragswerk** des Schauspiel Leipzig am 27. November 2025 in der Regie von Enrico Lübke in der Diskothek zur Uraufführung: Umstellt von zwei Neubausiedlungen steht ein altes Haus in seinem verwilderten Garten. Dort kommt die

**SCHAUSPIEL LEIPZIG**  
Eigenbetrieb der Stadt Leipzig  
Intendant: Enrico Lübke  
Verwaltungsdirektorin: Dr. Stephanie Garling

Commerzbank Leipzig:  
BLZ 860 800 00 KTO 0110 417 200  
BIC DRESDEFF860  
IBAN DE63 8608 0000 0110 417200

Sparkasse Leipzig:  
BLZ 860 555 92 KTO 1100 255 083  
BIC WELADE8LXXX  
IBAN DE66 8605 5592 1100 255083

ST-NR. 231/144/00076  
UST-IDNR. DE141510203  
KARTEN-TEL. 0341 / 1268-168  
[www.schauspiel-leipzig.de](http://www.schauspiel-leipzig.de)

Familie zusammen, um zu entscheiden, wie es mit Haus und Grundstück weitergeht. Emotionen und Erinnerungen stehen einer neuen Wirklichkeit gegenüber, die zunehmend schwer zu fassen ist. „Der Girschkarten“ ist eine Komödie nach Anton Tschechow über den Wandel der Zeit und den Umgang mit der Realität. Enrico Lübbes Inszenierung erhielt eine Nominierung beim nachtkritik-Theatertreffen 2026 und ist zum 13. Sächsischen Theatertreffen 2026 in Zittau-Görlitz eingeladen.

Lukas Rietzschel zählt zu den prägenden Stimmen der Gegenwartsliteratur. Die **Buchpremiere seines neuen Romans „Sanditz“** findet am 20.3. als szenische Lesung mit Ensemblemitgliedern im Schauspiel Leipzig statt (eine Veranstaltung in Kooperation mit der dtv Verlagsgesellschaft im Rahmen von Leipzig liest).

● **Intendant Enrico Lübbe:** „Die neunte und zehnte Einladung zu den Mülheimer Theatertagen sind für mich vor allem ein Zeichen dafür, was hier über Jahre gemeinsam entstanden ist. Dieses Haus arbeitet kontinuierlich an der Förderung von Gegenwartsdramatik – und dass das Schauspiel Leipzig heute so selbstverständlich in diesem Zusammenhang wahrgenommen und wiederholt ausgezeichnet wird, ist Ergebnis dieser außergewöhnlichen kollektiven Arbeit.“

**Statements des Auswahlgremiums zu den Nominierungen:**

<https://www1.muelheim-ruhr.de/kunst->

[kultur/theater/stuecke/aufzeichnungen\\_aus\\_einem\\_weissen\\_zimmer/432853](https://www1.muelheim-ruhr.de/kunst-kultur/theater/stuecke/aufzeichnungen_aus_einem_weissen_zimmer/432853)

[https://www1.muelheim-ruhr.de/kunst-kultur/theater/stuecke/der\\_girschkarten/432855](https://www1.muelheim-ruhr.de/kunst-kultur/theater/stuecke/der_girschkarten/432855)

● **Inszenierungsfotos** der Produktionen stehen hier zum Download bereit:

<https://www.schauspiel-leipzig.de/service/presse/produktionen/a/aufzeichnungen-aus-einem-weissen-zimmer/>

<https://www.schauspiel-leipzig.de/service/presse/produktionen/d/der-girschkarten/>

Auch die Spielstätte Residenz hat zuletzt große Aufmerksamkeit erfahren: „**Drei Mal links ist rechts**“ („Three Times Left is Right“) von **Julian Hetzel** ist zum **Berliner Theatertreffen 2026** eingeladen. Die am Schauspiel Leipzig in Koproduktion mit den Wiener Festwochen entstandene Performance ist von der Festivaljury unter die „zehn bemerkenswertesten Inszenierungen“ des deutschsprachigen Raums gewählt worden. Das Berliner Theatertreffen findet vom 1.5. bis 17.5.2026 statt. Die Jurybegründung zur Einladung lesen Sie **hier**.

Im Rahmen des Berliner Theatertreffens wird jährlich der **Theaterpreis Berlin** verliehen, den 2026 **Lina Majdalanie und Rabih Mroué** erhalten. Das libanesische Künstlerduo wird für seine international wegweisende künstlerische Arbeit geehrt. „Mit ihren Stücken, Aufführungen und Auftritten haben Lina Majdalanie und Rabih Mroué in den vergangenen 25 Jahren die Sprache des zeitgenössischen Theaters maßgeblich erweitert, verschönert und präzisiert“, heißt es in der **Jurybegründung**. In der Residenz waren Lina Majdalanie und Rabih Mroué zuletzt im Frühjahr 2025 mit ihrer Performance „**Four Walls and a Roof**“ zu sehen, koproduziert vom Schauspiel Leipzig.